

viel größer geworden. Schwer lasten der Gewaltfrieden von Versailles und die im Zusammenhang damit stehenden Weiterungen auf dem deutschen Volk. Noch frisch stehen wir unter dem Eindruck des Ultimatus, das uns neue ungeheure, noch nicht übersehbare Lasten aufzwingt. Um so mehr ist ein Zusammenschluß im Innern notwendig, um es zu ermöglichen, die uns bevorstehende schwere Zeit wenigstens unter innerem Frieden zu überwinden. Mann für Mann müssen wir Hand anlegen an den Wiederaufbau, und was für das ganze deutsche Volk gilt, das gilt insbesondere für unseren Beruf. Jeder Berufsgenosse hat die unabweisbare Pflicht, sich eng mit den anderen zusammenzuschließen, um an der Lösung der schwebenden, schwierigen Fragen teilzunehmen.

Das vergangene Vereinsjahr mit wenigen Worten zu kennzeichnen ist nicht ganz einfach. Zu Beginn desselben war die Nachfrage nach dem Buch noch eine große, jedoch trat allmählich, insbesondere in der zweiten Hälfte, durch die sich immer mehr steigenden Herstellungskosten eine derartige Preiserhöhung bei den Neuerscheinungen ein, daß ein merklicher Rückgang des Absatzes nicht zu verkennen war. Dabei ist zu berücksichtigen, daß die Kaufkraft eines erheblichen Teiles der an dem Buche besonders interessierten Kreise leider ganz bedeutend zurückgegangen ist. Und dies wird immer stärker in die Erscheinung treten, je mehr die Steuer-schraube unserem Volke seine allmähliche Verarmung immer erschreckender vor Augen führt. Es muß daher das eifrige Bestreben des ganzen Buchhandels sein, die Preise der Bücher so billig wie möglich zu gestalten, damit das Publikum seinen geistigen Hunger nach gutem Lesestoff, der in vermehrtem Maße vorhanden ist, stillen kann. Es ist zu hoffen, daß vor allem die an der Herstellung des Buches beteiligten Kreise — Papierfabriken, Buchdruckereien, Buchbindereien usw. — es sich angelegen sein lassen, auch ihrerseits darauf hinzuwirken, daß eine billigere Herstellung des Buches ermöglicht wird.

Der Geschäftsanfall im Verein im verflossenen Jahre war außerordentlich groß und daher die Tätigkeit des Ausschusses eine sehr rege.

Der Mitgliederstand betrug am 1. Juni d. J. 196 Mitglieder.

Eingetreten sind im Laufe des Jahres:

Werner Siebed, Tübingen,  
Hans Stadelmeier, Stuttgart,  
Otto Schröpfer, Stuttgart,  
Viktor Winkler, Stuttgart,  
Georg Kluge, Stuttgart,  
Alexander Fischer, Tübingen,  
Lorenz Dittmar, Bussenhausen,  
Hermann v. Fischer, Stuttgart,  
Gustav Schnitzler, Freudenstadt,  
Richard Jordan, Tübingen,  
Gustav Beckhold, Tübingen,  
Alfred Kröner, Geh. Hofrat, Stuttgart,  
Joh. Thiem, Schw. Gmünd,  
Curt Winkler, Stuttgart,  
Robert Breitling, Eßlingen,  
Otto Mieth, Stuttgart,  
Aug. Breitwieser, Göppingen,  
Walter Obermiller, Stuttgart,  
Hans Meuer, Heidenheim,  
Emil Fink, Stuttgart,  
Dr. B. Schweizer, Pfullingen,  
Adolf Bader, Rottenburg-Stuttgart,  
Maria Geßler, Friedrichshafen,  
Rudolf Stein, Stuttgart,  
Eugen H. Stifel, Stuttgart,  
Hanns Altermann, Heilbronn,  
Alex. v. Burgsdorff, Rottweil,  
Herm. Theod. Schmidt, Eßlingen,  
Mag. Kahn, Stuttgart,  
Dr. Herbert Beck, Stuttgart,  
W. Dietrich, Ludwigsburg,

Ausgetreten sind im Laufe des Jahres:  
durch den Tod (die Anwesenden erheben sich von den Plätzen, zu Ehren der verstorbenen Mitglieder):

Franz Muth, Stuttgart,  
Erwin Nägele, Stuttgart,  
Dr. Paul Siebed, Tübingen,  
Ernst Zeller, Stuttgart (d. bisherige Vereinschazmeister),  
Carl Beherlin, Stuttgart,  
Otto Kröner, Stuttgart,  
Ernst Schaller, Stuttgart,

insolge Austrittserklärung, Geschäftsverkauf oder Wegzug:

Adolf Keil, Stuttgart,  
Erwin Knorpp, Eßlingen,  
Fr. Grub, Stuttgart,  
Hans Baur, Blaubeuren,  
Albert Scheible, Stuttgart,  
Fr. Bauer, Kirchberg,  
Hans Walz, Stuttgart,  
F. W. Brepohl, Winnenden,  
Gertrud verw. Schmidt, Göppingen,  
Richard Keutel, Stuttgart.

Die Vereinsgeschäfte wurden in 14 Vorstandssitzungen, in den satzungsgemäß vorgesehenen Frühjahrs- und Herbstversammlungen, sowie in der außerordentlichen Versammlung am 8. August 1920 erledigt. Die Mitgliederversammlung im Herbst, am 29. September 1920, wurde zur Zeit der von der Stuttgarter Verlegervereinigung veranstalteten Bugra-Messe im Stuttgarter Handelshof einberufen, um deren Besuch unseren Mitgliedern zu ermöglichen, und wozu den auswärtigen Mitgliedern die Fahrtkosten 3. Klasse aus Vereinsmitteln vergütet wurden. Der Besuch der Stuttgarter Bugra-Messe im Handelshof war ein recht reger. Vom Verein wurde dazu im Interesse des württembergischen Buchhandels eine Kostenbeteiligung von 3000.— M bewilligt.

Wie schon ausgeführt, war die Geschäftslage zu Beginn des Jahres im Sortiment und im Verlage noch eine günstige, die sich aber von der zweiten Hälfte des Jahres an merklich verschlechterte. Das Sortiment klagt insbesondere über überfüllte Lager und zunehmenden Mangel an Kauflust des Publikums und im Interesse aller unserer Mitglieder sind dringend politisch ruhigere Zeiten zu wünschen und damit im Zusammenhang eine Belebung des Büchermarktes.

Neben verschiedenen Eingaben und Besprechungen mit der Handelskammer, den Vertretern der Post und Staatseisenbahn, der Bibliotheken, der Stadt Stuttgart, des württembergischen Kultusministeriums sind in erster Linie die zahlreichen Eingänge der Aufnahme-gesuche für das Buchhändleradressbuch, die zur Begutachtung vom Börsenverein vorgelegt wurden, bzw. als Mitglied in den Württembergischen Buchhändlerverein hervorzuheben. Die Mehrzahl der Gesuche in das Adressbuch konnte befürwortet werden. Von den Aufnahme-gesuchen als Mitglied in den Verein mußten 9 abgelehnt werden. Die Gesuche und Meldungen wurden nach sorgfamer Vorprüfung durch den satzungsgemäß dafür bestimmten Unterausschuß meist unter gutachtlicher Äußerung der Stuttgarter Verlegervereinigung oder des Stuttgarter Sortimentsvereins in den Vorstandssitzungen dann eingehend behandelt und endgültig entschieden. Überreiche Arbeit hatte dabei der Obmann des Unterausschusses für diese Angelegenheiten, Herr Berthman, und vor allem unser erster Schriftführer Herr Curt Hofemann, denen dafür besonderer Dank des Vereins gebührt.

Als Vertreter des Vereins nahmen teil an der Herbstversammlung der Kreis- und Ortsvereine in Marburg 1920 die Herren Dr. Kohlhammer, Hofemann, Ligner, Wittwer, Zeller, Kilpper und Berthman; an der außerordentlichen Hauptversammlung des Börsenvereins am 13. Februar 1921 die Herren Ligner, Hofemann, Wittwer, Cramer und an der diesjährigen Kantateversammlung, sowie der Abgeordnetenversammlung der Kreis- und Ortsvereine in Leipzig die Herren Dr. Kohlhammer, Hofemann, Ligner, Wittwer, Kilpper, Spemann, Schumann, Berthman, Cramer und Gustorff.